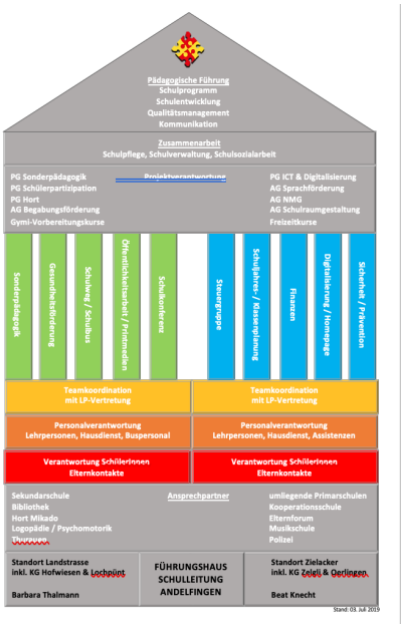
PRIMARSCHULE ANDELFINGEN

Jahresbericht der Schulleitung, Schuljahr 2019/20

Einleitung

- Das Schuljahr 2019/20 wird als Corona-Jahr in Erinnerung bleiben, welches auf einen Schlag unser gewohntes Bild von Schule auf den Kopf gestellt hat. Die Herausforderungen des Lockdowns, des Halbklassen-unterrichts, der Notbetreuung und der speziellen Schutzmassnahmen konnten jedoch mit ausserordentlichem Einsatz und dank der Flexibilität aller Beteiligten gemeistert werden.
- Die Krise wurde auch als Chance genutzt und hat der Unterrichts-entwicklung, insbesondere im digitalen Bereich, einen grossen Schub verliehen. Dass sich die Kinder und Lehrpersonen (LP) nach dem Lockdown wieder auf den gemeinsamen Unterricht freuten, ist eine weitere positive Nebenwirkung.
- Die neue Co-Schulleitung (SL) funktionierte als eingespieltes Team, welches sich ideal ergänzt, unterstützt und inspiriert sowie den Krisentest bestanden hat.
- Aufgrund der Corona-Pandemie wird der Jahresbericht erst im Oktober 2020 zuhanden des Klausurtages der Schulpflege erstellt. Seine Gliederung orientiert sich neu am Führungshaus der Schulleitung.



Corona-Pandemie

- Lockdown: Einstellung Präsenzunterricht vom 16. März – 8. Mai 2020
- Halbklassenunterricht vom 11. Mai – 5. Juni 2020
- Seit 8. Juni 2020 Unterricht mit besonderen Schutzmassnahmen

CV-19-Caseteam

- Für das Krisenmanagement wurde ein Caseteam gebildet, welchem die Schulleitungen der Primarschule und der KGS, die Schulpflege-Präsidentin, die Hortleitung und die Schulverwaltungsleitung angehören. Dieses Caseteam ist aufgrund der aktuellen Lage leider auch im SJ 2020/21 weiterhin nötig.
- Das Caseteam unter der Leitung von B. Knecht analysierte die Lage laufend, erarbeitete die nötigen Schutzkonzepte, verfasste die Elterninformationen sowie die Mitarbeiterinformationen und Weisungen für die Lehrpersonen und das nicht-pädagogische Personal.

Fernunterricht und Notbetreuung

- Da die Primarschule Andelfingen im digitalen Bereich mit den iPads, den Lehrpersonen-Laptops und der schon vorher erfolgten Inbetriebnahme von Office365 sehr gut ausgerüstet war, konnte die Umstellung auf Fernunterricht in sehr kurzer Zeit und auf hohem Niveau erfolgen. Weil alle anderen Projekte sistiert waren, konnten sich die Lehrpersonen voll auf den Unterricht mit der digitalen Plattform TEAMS konzentrieren, wobei v.a. die Kontaktpflege und die Betreuung von Kindern mit Lernschwierigkeiten eine Herausforderung waren. Das Kindergarten-Team stellte für die Eltern wöchentlich eine Mail mit freiwilligen Aufgaben für die Kinder zusammen. Das 1.-Klass-Team gab den Kindern kopierte Dossiers mit nach Hause und stellte Wochenpläne mit Tagesportionen auf TEAMS. Die Kinder der Unterstufe waren sehr auf die Unterstützung der Eltern bei der Planung und Organisation ihrer Arbeit angewiesen.
- Um für allfällige krankheitsbedingte Ausfälle von Lehrpersonen gerüstet zu sein, ordnete die Schulleitung an, den Unterricht im Jahrgangsteam zu planen. Zum Glück blieben alle gesund, so dass die gegenseitige Stellvertretung nicht nötig war. Die verstärkte Zusammenarbeit im Jahrgangsteam ist eine Errungenschaft, welche an unserer Schule weiterverfolgt werden soll.
- Das Home-Schooling stellte für viele Familien eine grosse Herausforderung dar und Familien mit Eltern in systemrelevanten Berufen waren auf die Notbetreuung angewiesen. Um in der Zeit des Halbklassenunterrichts auf den Ansturm auf die Notbetreuung gewappnet zu sein, erstellte die Schulleitung Einsatzpläne und plante auch Lehrpersonen und Assistenzen im Hort ein. Während der Frühlingsferien leisteten viele Kindergärtnerinnen Betreuungsarbeit im Hort.
- An zwei Tagen wurde der Schulbus für das Verteilen und Einsammeln von Aufgaben eingesetzt.

Schulprogramm

- Das Schulprogramm 2016-20 erfuhr im Juli 2018 aufgrund des Schulleitungswechsels einige Anpassungen und neue Impulse flossen durch die mehrfachen Wechsel in der Leitung auch in die Schulentwicklung, die Schulorganisation und die Jahresplanung ein.
- Im November 2019 wurden an einer Plenumsveranstaltung das auslaufende Schulprogramm evaluiert und im Rahmen der Diskussion über «gute Schule» auch die grossen anstehenden Themen der nächsten Jahre herausgearbeitet.
- Die Schulleitung hat sich für eine dynamische Struktur des neuen Schulprogramms entschieden. In einem sich jährlich fortschreibenden Prozess werden Themen, Ziele und die zur Erreichung notwendigen Massnahmen festgelegt und verfeinert. Der Blick wird immer über 3 Jahre hinweg gerichtet. Das neue Schulprogramm 2020^{plus3} wird im Herbst 2020 fertig gestellt und bildet die neue Grundlage für die Jahresplanung.

Schulentwicklung und interne Weiterbildung

August:	Präsenztag: Input zur Binnendifferenzierung mit dem Churer Modell Gemeinsames Singen als Teambildung und Anregungen für den Musikunterricht
September:	Teamtag: interessante Führung im Zentrum von Zürich und ZKM-Tagung mit individuell besuchten pädagogischen und didaktischen Workshops
November:	Rückblick auf Schulprogramm 2016-2020 Entwicklung neues Schulprogramm → Welches sind unsere grossen Themen der nächsten Jahre? Input und Austausch über Digitalisierung, in-house Workshops zur Vertiefung von einzelnen Themen NaTech-Experimente-Kurs zur Weiterentwicklung des NMG-Unterrichts gemäss LP21
Februar:	Gesund im Lehrberuf: Inputs, Reflexion und teambildender Streifzug durch Kleinandelfingen
Juni:	Planungsnachmittag (wegen Corona vom Mai auf Juni verschoben, digitale Vorbereitung)
Hospitation:	Beobachtungsschwerpunkt: Einblick in eine andere Stufe – Was nehme ich davon mit?

Qualitätsmanagement

Steuergruppe, Schulhandbuch und Schulprogramm

- Auf Anregung der Fachstelle für Schulbeurteilung (FSB) vom Dezember 2018 haben wir im letzten Schuljahr eine siebenköpfige Steuergruppe gebildet, welche sich aus den Leitungen der pädagogischen Teams (Kiga, UST, MST, TTG und SHP) und der Schulleitung zusammensetzt und dadurch die Schulentwicklung breiter abstützt. Diese Gruppe steuert zusammen die Schulentwicklung, ist verantwortlich für die Qualitäts-Sicherung und dient der Schulleitung als Resonanz- und Feedbackgruppe. Auf der Traktandenliste standen die Überarbeitung des Schulhandbuches, die Entwicklung des Schulprogramms, die Planung der Weiterbildung und die Entlastung der Lehrpersonen. Es fanden zwei angeregte und produktive Klausurtage statt, an welchen die Gruppe sich besser kennenlernte und die ersten beiden Themen bearbeitete.
- Durch die Corona-Pandemie war die Schulleitung ab März im Bereich Krisen-Management gefordert und die Schulentwicklung nahm mit der Umstellung auf den computer-gestützten Fernunterricht eine unerwartete und abrupte Wendung hin zur Digitalisierung.
- Das Schulhandbuch-ABC und das Schulprogramm wurden von der neu zusammengesetzten Steuergruppe finalisiert und Anfang des aktuellen Schuljahres der Schulkonferenz übergeben und von dieser abgenommen. Diese beiden Dokumente werden von der Steuergruppe jährlich konkretisiert und angepasst und auch die Weiterbildungsplanung und das Thema Entlastung sollen in diesem Prozess aufgegriffen werden.

Schulkonferenz, Pädagogische Teams, Standort-Teams

- Im SJ 2019/20 wurden vier Schulkonferenzen durchgeführt, nur diejenige im März fand wegen Corona nicht statt. Es wurden die neue Hausordnung und das Konzept Schule und Hort verabschiedet und regelmässig über den Stand der laufenden Projekte informiert. Die Schulleitung informierte über wichtige Schritte in der Jahresplanung sowie wichtige Neuerungen in der Schulorganisation. Die Schulpflege informierte über die geplante Fusion und holte auch die Meinung der Lehrerschaft dazu ab.
- Die pädagogischen Teams (PT) bestehen schon seit einigen Jahren und setzen sich aus den Lehrpersonen einer Stufe oder Fachschaft zusammen: Kindergarten, Unterstufe, Mittelstufe, Handarbeit (TTG), Heilpädagoginnen (SHP). In diesen Gremien findet der Austausch über pädagogische Themen und die Umsetzung des Schulprogramms statt. Fünf von sieben Sitzungen konnten durchgeführt werden.
- Auch von den sieben geplanten Teamsitzungen fielen zwei wegen des Lockdowns aus. Die Sitzungen werden von der Teamkoordinatorin, dem Teamkoordinator geleitet und zusammen mit der Schulleitung vorbereitet. Inhaltlich

geht es hauptsächlich um die standortspezifische Organisation und Evaluation von Anlässen, Absprachen zum Schulalltag wie z.B. Pausenregelungen oder Material-Lager.

Kommunikation

- Die interne Kommunikation der Schulleitung mit den Mitarbeitenden ist offen und gut und basiert auf Wertschätzung und Vertrauen. Jeweils am Mittwoch wird ein Wochenmail verschickt mit gebündelten Informationen, Termin-Erinnerungen und kleinen Aufträgen.
- Während des Lockdowns nahm das Mass an Informationen stark zu und die Schulleitung fasste die wichtigsten Punkte jeweils in einer Checkliste zusammen. Der Einbezug von TEAMS anstelle des Mails als Kommunikationskanal bot neue Möglichkeiten. Um keine Verwirrung zu stiften, braucht es aber Absprachen zum Einsatz der beiden Kanäle.
- Auch die Elterninformationen nahmen während der Pandemie stark zu und es ist ein Glück, dass wir die Mittwochspost bereits seit letztem Herbst elektronisch verteilen.

Projekte

Fast alle der acht Projekte, welche am Planungstag im Mai 2019 von der Schulkonferenz genehmigt wurden, wurden durch die Pandemie ausgebremst und werden darum im SJ 2020/21 zu Ende gebracht.

ICT und Digitalisierung

- Im Bereich ICT und Digitalisierung wurde auf der Grundlage des bestehenden ICT-Konzepts das neue Medienkonzept erarbeitet. Die wichtigsten Neuerungen sind die Schaffung der dreiköpfigen Fachstelle Medien und Informatik (FMI) und die Konkretisierung der verbindlichen Umsetzung des LP21 im Bereich Medien und Informatik. Die 1:1 Ausrüstung der 5. und 6. Klassen mit iPads wurde vorbereitet und die nötigen Nutzungsvereinbarungen erstellt.

Überarbeitung des sonderpädagogischen Konzepts

- Die Projektgruppe für die Überarbeitung des sonderpädagogischen Konzepts konnte den Projektauftrag nur teilweise umsetzen. Das zur Verfügung stehende Zeitbudget wurde dafür verwendet, eine passende Struktur für das Konzept zu finden und Fragen zu sammeln, welche mit dem Konzept beantwortet werden müssen. Gleichzeitig fand ein intensiver Fachaustausch statt und die Auseinandersetzung mit dem Förderstufenmodell gemäss LP21 wurde angestossen.

Erarbeitung eines Konzepts für Begabungs- und Begabtenförderung

- Die beiden Schwerpunkte des Konzepts bestehen aus der Begriffsklärung und der Auflistung von Förder-Massnahmen im Regelunterricht sowie aus der Schaffung eines Unterrichtsgefässes für projektartigen Begabten-Förderunterricht. Dieser richtet sich an motivierte Schülerinnen und Schülern, welche ihr Leistungspotential im Rahmen des differenzierten Regelklassenunterrichts nicht voll ausschöpfen können. Im SJ 2020/21 erfolgt die Vernehmlassung des Konzepts und der dazugehörigen Diagnose-Instrumente in den pädagogischen Teams und der Start wird als Pilotprojekt für Sommer 2021 mit zwei Lektionen pro Woche geplant.

Sprachförderung

- Die Trainingsformen Tandemlesen und individuelle Rechtschreibförderung sowie die Autorenlesungen wurden von der Arbeitsgruppe wie in den vergangenen Jahren erfolgreich geplant und durchgeführt. Die Frage nach einem neuen, auf den aktuellsten lerntheoretischen Erkenntnissen aufbauendes Rechtschreibkonzept mit neuen Diagnose-Instrumenten und neuem Trainingsmaterial wird die PG Sprachförderung im SJ 2020/21 bearbeiten.
- Der von der PG erarbeitete Fünf-Jahres-Plan für eine umfassende Sprachförderung in allen vier Bereichen und drei Stufen wurde von der Schulkonferenz nicht als geeignetes Instrument für eine qualitative Weiterentwicklung des Sprachunterrichts erachtet und deshalb nicht für verbindlich erklärt, sondern der PG Sprachförderung als Ideensammlung empfohlen. Aufgrund fehlender Ressourcen konnten keine Massnahmen zur Schreibförderung erarbeitet werden.

Kompetenzaufbau im Bereich Natur und Technik

- Die Schulkonferenz hat im Schuljahr 2019/20 das Fach NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft) als Schwerpunktfach gewählt. Als Unterstützung für die Lehrpersonen hat die Arbeitsgruppe NMG das Lehrmittel NaTech aufbereitet und so stehen nun in jedem Lehrerzimmer 30 fix-fertige Ordner, welche mit Digital-Ideen angereichert sind, und die dazugehörigen Experimentier-Boxen mit dem nötigen Material bereit. Eine durch die AG erarbeitete Themenliste nach Unterrichtsjahren soll die Planung von NaTech-Themen unterstützen und koordinieren.

Stärkung und Weiterentwicklung der Schülerpartizipation

- An beiden Standorten existiert bereits ein Schülerparlament (Schüpa) mit je einer Zweier-Vertretung aus allen Klassen und einem Vorstand. Am Standort Zielacker lag die Begleitung des Schüpas bei der Schulsozialarbeiterin, am Standort Landstrasse bei zwei Lehrpersonen. Diese drei Personen bildeten zusammen die Projektgruppe, welche das Konzept Schülerpartizipation gemeinsam überarbeiten sollte. Unterschiedliche Voraussetzungen und auch unterschiedliche Vorstellungen zur Gestaltung und Organisation des Schüpas führten dazu, dass die Schulleitung im Dezember diese PG auflöste und die individuelle Weiterentwicklung des Schüpas an den Standorten ermöglichte. Im Zielacker fanden bis zum Lockdown drei Schüpa-Sitzungen im gewohnten Rahmen statt, an der Landstrasse verhinderte die Schulschliessung, dass die neue Arbeitsweise mit einer verstärkten Vorbereitung und Befähigung des Vorstands erprobt werden konnte.

Klärung und Stärkung der Zusammenarbeit von Hort und Schule

- Die Zusammenarbeit zwischen Hort und Schule wurde in einem kurzen und übersichtlichen Konzept festgehalten. Darin geregelt ist der Austausch über das Befinden und Verhalten der Kinder sowie der Informationsfluss und die Kontaktpflege zwischen Schule und Hort.

Schulraumgestaltung Zielacker

- Aufgrund einer Potentialanalyse durch die Arbeitsgruppe wurden Ideen gesammelt, wie gewisse Orte auf dem Schulareal aufgewertet und umgestaltet werden könnten. Dies geschah in enger Absprache mit der SL und mit Einbezug des Schülerparlaments. Die Umsetzung folgender Projekte ist fürs SJ 2020/21 geplant: Rückbau der Kletterstangen (aus Sicherheitsgründen), Bau einer Vogelnestschaukel und einer Slackline-Anlage, Projektierung einer Boulder-Anlage.

Schulraumgestaltung Landstrasse

- Am Standort Landstrasse steht aus Sicherheitsgründen der Rückbau der Kletterbahn beim Schulhaus Hofwiesen an. Ein Landschaftsarchitekt erarbeitete im Auftrag des Liegenschaftenvorstehers einen Gestaltungsplan für die Umgebung neben und vor dem Schulhaus. Die Grundlage dafür bildeten Wünsche und Ideen der Kinder, welche in den Klassenräten eingeholt wurden. In die Beratung und Diskussion einbezogen waren auch die Schulleitung, der Hauswart und zwei LP-Vertretungen. Die Umgestaltung des Geländes wird in Etappen erfolgen, ein dringender Wunsch ist ein Regenunterstand.

Organisation & Administration

Klassenplanung

- Im SJ 2020/19 führten wir neben den 6 Kindergärten alle Klassenzüge dreifach, also total 24 Klassen und waren damit auf dem Höchststand. Bei der Klassenplanung im letzten Februar wurde noch das Modell einer gemischten 1./3.-Klasse diskutiert, konnte dann aber nicht umgesetzt werden. Es mussten zwei 1. Klassen gebildet und die zu kleine 3. Klasse im Zielacker auf die beiden 3. Klassen an der Landstrasse verteilt werden. Dadurch entstanden Klassen von 24 bis 27 SuS und es bedeutet, dass wir im aktuellen SJ 20/21 2 Klassen weniger führen.

Schülerzuteilung

- Die Klassenbildung erfolgt im Kindergarten aufgrund der Kapazität in den Kindergärten und des Busfahrplans. In der 1. Klasse werden die Kinder grundsätzlich am Wohnort zugeteilt. Die Oerlinger Kinder werden nach Klein-andelfingen, die Altemer und Dätwiler nach Andelfingen und eine Gruppe Andelfinger Kinder wird im Schuljahr 20/21 neu zum Schulhaus Zielacker gefahren. Die 4. Klassen werden aus pädagogischen Gründen thurübergreifend gemischt.
- Es kam insgesamt zu 4 Einsprachen, von welchen 3 von der Schulpflege gutgeheissen und eine von den Eltern an den Bezirksrat weitergezogen und am Ende abgewiesen wurde.

Schulbusbetrieb

- Das Erstellen des Schulbusfahrplans stellte aufgrund von weiterhin hohen Schülerzahlen in den Aussenwachten wieder eine grosse Herausforderung dar. Auch die zunehmenden Hortkinder auf der Kindergartenstufe verkomplizieren zunehmend den Fahrplan und bringen den Busbetrieb über Mittag an seine Kapazitätsgrenze.
- Für die Organisation des Transportes für den Schwimmunterricht in Rheinau konnten wir von den Erfahrungen des Vorjahres profitieren.

Neuer Berufsauftrag (nBA) und Schuljahresplanung

- Die Planung der Arbeiten und Aufgaben gemäss Berufsauftrag basiert auf Pauschalen, welche von der Schulkonferenz verabschiedet werden. Dieses Vorgehen wurde auch am letzten Planungstag weitergeführt, wobei die Verteilung der Aufgaben im Vorfeld mit Einschreibe-Listen auf TEAMS erfolgte. Auch die Reservation der Spezialräume und die Bildung von Hospitations-Tandems erfolgte digital. Am Planungsnachmittag konnten dann noch die letzten Absprachen getroffen und im Anschluss daran die nBA-Vereinbarungen unterschrieben werden.

Finanzen

- Für die Budgetübersicht hat die Schulleitung aufs letzte SJ ein umfassendes Finanz-Excel erstellt, in welchem «all in one» die Budget-Eingabe, die Abrechnungsformulare und die Kassabücher zusammengefasst sind.
- Corona hat zu Minderausgaben im Bereich Unterricht geführt.

Sicherheit

- Die geplante Evakuationsübung mit dem Zivilschutz wurde von diesem aus Pandemiegründen abgesagt.
- Die Bereiche Schulwegsicherheit und Brandschutz waren ein Thema, wurden aber von den Schutzmassnahmen wegen der Corona-Pandemie etwas in den Hintergrund gedrängt.

Anlässe und Veranstaltungen

<u>z.T. Ausfall wegen Corona-Pandemie (ab 16.3.20)</u>

• Apfelaktion	
• Autorenlesungen	
• Besuchswochen Schulpflege	abgesagt (CV-19 Pandemie)
• Bewegungslandschaften	fanden nur im 1. Semester statt
• Elternforum: Referat „Elternburnout“	
• Delegiertenversammlung	abgesagt (CV-19 Pandemie)
• Elternabende an allen Klassen	
• Hundeprävention	
• individuelles Rechtschreibtraining	
• Infoabend Kindergarteneintritt	
• Jahresschlussessen	alternativ dazu gab es Wertschätzungsgeschenke
• Klassenlager	verschoben auf Herbst 2020
• Klausur Schulpflege und Schulleitung	verschoben auf Herbst 2020
• Medienkurse & Prävention (3.,4.,5.Kl.)	
• Projektwoche „Rund um die Welt“	verschoben auf März 2021
• Räbeliechtliumzüge an beiden Standorten	
• Schulreisen & Exkursionen	z.T. verschoben auf Herbst 2020
• Schulsilvester	
• Sommerfest abgesagt	
• Skilager mit allen 5. Klassen	abgesagt (CV-19-Pandemie), Kompensation für diese Klassen ist in Planung
• Spielmorgen	fand nur im 1. Semester statt
• Sporttag thurübergreifend	abgesagt (CV-19 Pandemie)
• Tandem-Lesen (2. & 4. Kl.)	
• Teilnahme an Sportturnieren und Töss-Stafette	abgesagt (CV-19 Pandemie)
• Theateraufführungen in versch. Klassen	
• Umwelt-Unterricht	
• Verkehrsunterricht und Velofahrschule	abgesagt (CV-19 Pandemie)
• Znünitisch	fand nur im 1. Semester statt

Leider mussten auch nach Ende des Lockdowns klassenübergreifende Anlässe gestrichen werden.
Die Absage des Skilagers und der Projektwoche hat dazu geführt, dass auch die nach zweimaliger Durchführung geplante Evaluation nicht stattfinden konnte.

Personalführung

- Die Stimmung im Kollegium war positiv und die Zusammenarbeit in den Standort-Teams und auch thurübergreifend war engagiert, professionell und gewinnbringend.
- Wir starteten ins Schuljahr mit 39 Lehrpersonen – davon 4 Neueintritte - und 7 Heilpädagoginnen (SHP). Per Ende Schuljahr verliessen 10 Lehrpersonen und 1 SHP unsere Schule. Diese Wechsel aus persönlich motivierten Gründen führten dazu, dass wir im Zuge des Abbaus von 2 Klassen keine Kündigungen aussprechen mussten.
- Zum Glück konnten wir trotz der Corona-Situation unter Einbezug von Team-Vertretungen alle Stellen wieder mit gut qualifizierten Lehrpersonen besetzen. Das Kollegium besteht im SJ 2020/21 aus 36 Lehrpersonen und 6 SHP (Schulischen Heilpädagoginnen).
- Die Arbeit in den Bereichen Schule, Zusammenarbeit und Weiterbildung wurden mit dem gleichen Planungstool verteilt wie im Vorjahr.
- In verschiedenen Klassen standen als Unterstützung 4 Assistenzen im Einsatz. Diese begleiteten ISR-Kinder, waren den Klassen zur Entlastung zugeteilt, arbeiteten in der Hausaufgabenbetreuung oder unterstützten im Herbstquintal in den Kindergärten die Eingewöhnung der Räupli-Kinder.
- Auf Ende SJ kündigte der Hauswart am Standort Landstrasse und wir konnten die Stelle aus zahlreichen interessanten Bewerbungen per September 2020 wieder besetzen.
- Das Buspersonal (drei Personen) führte seine Fahrten wie gewohnt engagiert, selbständig und zuverlässig aus und wurde zur Erstellung des neuen Fahrplans beigezogen.
- Die kommunalen Angestellten wurden im Januar zum Dank für die geleistete Arbeit im Restaurant Löwen zu einer üppigen Tavolata eingeladen. Das traditionelle Jahresschlussessen im Juli für alle Mitarbeitenden musste leider wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Die Angestellten erhielten stattdessen als Dank und Wertschätzung einen schönen Geschenkkorb und die Verabschiedung und Würdigung der austretenden Personen wurde im Rahmen der Team-Essen an den Standorten vorgenommen.

Schülerinnen und Schüler (SuS)

- Die meisten unserer rund 460 Schülerinnen und Schüler waren gut in ihren Klassen aufgehoben und erlebten den Schulalltag in seinem Normalbetrieb und mit seinen Höhepunkten. Sie lernten in der Schulgemeinschaft mit Hochs und Tiefs, mit Freud und Leid, mit Erfolg und Schwierigkeiten umzugehen. Einige SuS wurden durch Klassenassistenz und Therapien beim Lernen und bei der Integration unterstützt.
- In drei Klassen gab es belastenden Situationen, welche mit 3 Querversetzungen für alle Beteiligten verbessert werden konnten. Ein Knabe wurde in eine Nachbargemeinde versetzt.
- Wir integrierten an der Schule 10 Kinder mit einem Sonderschulstatus, sogenannte ISR-Kinder.
- Die Gymi-Aufnahmeprüfung haben 7 von 58 Schülerinnen und Schülern (12%) bestanden.
- Die Aufnahmeklasse in Stammheim wurde von 4 Kindern vorübergehend besucht. Alle sind während des Schuljahres her- und wieder weggezogen. Die Gelegenheit, fremdsprachige Kinder in Stammheim in der DaZ-Klasse (Deutsch als Zweitsprache) zu schulen, ist eine grosse Entlastung für unsere Schule.

Zusammenarbeit mit...

Eltern

- Die Schulleitung erlebte die meisten Eltern als interessierte, unterstützende und wertschätzende Anspruchsgruppe. In einzelnen Fällen kam es zu vertieften, zeitintensiven Auseinandersetzungen über unterschiedliche Ansichten. Es ist uns bewusst, dass es wichtig ist, die Eltern frühzeitig und umfassend über Neuerungen zu informieren und auch ihr Feedback und ihre Anregungen einzuholen.

Elternforum (EF)

- Die Zusammenarbeit mit dem Elternforum verlief im gewohnten Rahmen und wurde im 2. Semester wegen Corona ausgebremst. Im 1. Semester konnten der Znünitisch, die Delegiertenversammlung, der Vortragsabend zum Thema „Elternburnout“ und die Räbeliechtli-Umzüge stattfinden. Die für März geplante Vollversammlung und das Sommerfest fielen corona-bedingt aus. Die Schulleitung unterstützte das EF bei der Suche nach zwei neuen Vorstandsmitgliedern, welche ihre Arbeit mit Elan aufnahmen.

Hort Mikado

- Durch die Erarbeitung eines Zusammenarbeitskonzepts und durch die Erfahrung des Lockdowns und des Halbklassenunterrichts sind Hort und Schule näher zusammengerückt und neu findet zweimal pro Jahr eine Sitzung mit Hort, Schulsozialarbeit (SSA) und Schulleitung statt. Der Hort möchte Synergien bei der Elternarbeit nutzen und Absprachen in Bezug auf herausforderndes Verhalten treffen.

Kooperationsschule

- Die Zusammenarbeit mit der PHZH verlief wie gewohnt positiv und dank dem tatkräftigen Einsatz der Kooperationsschulleitung für die SL völlig ohne Aufwand. Der Austausch und die Auseinandersetzung von Theorie und Praxis sorgt für eine konstante Weiterbildung unserer Praxislehrpersonen. Erfreulicherweise übernahmen auch wieder neue LP diese Aufgabe.

Sek und umliegenden Primarschulen, Koordination Übertritt Sek und Gymi

- Mit der Sek und den umliegenden Schulgemeinden steht die Primarschule in organisatorischem und fachlichem Austausch: Umgang mit Fragen zu Corona, Übertrittsverfahren inkl. Gymivorbereitung, Schulung von fremdsprachigen Kindern in Stammheim etc.
- Beim Übertritt kam zum ersten Mal der gemeinsam mit allen Lehrpersonen des Sek-Kreises erarbeitete Kriterienkatalog in Form eines Schüler- und eines Lehrerbogens zum Einsatz. Die Kriterienlisten werden im SJ 2020/21 noch einmal unverändert zum Einsatz kommen und dann evaluiert. Die Erarbeitung von Übertrittskriterien in den Fremdsprachen wurde durch Corona verzögert und steht nun durch die ungewisse Weiterentwicklung in der Sek in der Warteschlaufe.

Musikschule (MSA)

- Die Raumvergabe für die Musikstunden hat gut funktioniert und die musikalische Grundschule (MGA) wurde in 3 Gruppen durchgeführt. Im Zusammenhang mit der Organisation dieses Angebots fürs SJ 2020/21 traten Meinungsverschiedenheiten zwischen PSA und MSA zutage, welche in mehreren Gesprächen geklärt werden konnten. Dies führte dazu, dass die MGA fürs SJ 2020/21 von der PSA selber organisiert werden musste und die Schulleitung einen Leitfaden erstellte, welcher die Zusammenarbeit in Zukunft erleichtern soll.

Polizei

- Die Zusammenarbeit mit dem Jugendinstruktor in den Bereichen Verkehrs- und Internetsicherheit ist eingespielt. Leider mussten die Schulungen im 2. Semester gestrichen werden.

Bibliothek

- Die Klassen besuchten regelmässig die Bibliothek und im Herbst fanden Führungen durch das Bibli-Team statt. Dieses stellte auch wieder die beliebten Bücherkisten zu ausgewählten Themen für Klassen zusammen.
- Die Aktion „Literatur auf dem WC“ machte neugierig auf die vorgestellten Bücher.

Thurauen

- Die Partnerschaft mit den Thurauen wurde im Unterricht nach wie vor gewinnbringend integriert und die Steuergruppe nutzte den Seminarraum für zwei Klausuren.

Schulsozialarbeit (SSA)

- Die SSA informiert die Schulleitung über ihre regelmässig stattfindenden Präventionsprojekte und hat schon in mehreren Klassen die Konfliktlösestrategie mit dem Friedensseil eingeführt. Damit sie ihre Aufgabe als unabhängige Beratungs- und Unterstützungs-Instanz wahrnehmen kann, findet falls nötig ein Austausch über die individuellen Fälle der SSA unter Berücksichtigung ihrer Schweigepflicht und Vertraulichkeit statt. Der im letzten SJ angedachte Interventionsleitfaden fürs Schulhandbuch wird erst im neuen SJ erstellt.

Schulverwaltung

- Die Zusammenarbeit zwischen der Schulverwaltung und der Schulleitung ist gut und wertschätzend. Die Anliegen der SL werden immer sehr speditiv umgesetzt und die Unterstützung und Entlastung im administrativen Bereich ist gross.

Schulpflege

- Die Zusammenarbeit mit der ganzen Schulbehörde steht auf einer guten Vertrauensbasis und wird von der Schulleitung als sehr unterstützend, wertschätzend und wohlwollend erlebt. Besonders das grosse Engagement der Präsidentin im Caseteam war und ist eine grosse Unterstützung. Die gelebte Haltung der Schulpflege, dass die Schule gemeinsam mit allen Beteiligten geführt und gestaltet werden soll, wird von der Schulleitung sehr geschätzt.